

TIMOTHY GARTON ASH

REDEFREIHEIT

**PRINZIPIEN FÜR EINE
VERNETZTE WELT**

Aus dem Englischen von
Helmut Dierlamm
und Thomas Pfeiffer

Carl Hanser Verlag

INHALT

POST-GUTENBERG	11
-----------------------------	----

TEIL I

KOSMOPOLIS	19
Sprache	19
Kosmopolis	33
Cyberspace, CA 94305	35
Der Kampf um die Wortmacht	42
Die großen Hunde	52
Die großen Katzen	77
M ²	83
Die Macht der Maus	88
»Innocence of the Muslims« und die verlorene Unschuld von YouTube	96
IDEALE	113
Warum sollte die Meinungsäußerung frei sein?	113
Wie frei sollte die Rede sein? Wie sollte die freie Rede sein?	123
Nicht nur per Gesetz	125
Gesetze und Normen	129
Beleidigt? Was soll daran schlimm sein?	133
Ein Seminar über John Stuart Mill in Peking	146
Zu einem universelleren Universalismus	165

TEIL II

EINE BEDIENUNGSANLEITUNG	177
1. DER LEBENSSAFT	181
In der Lage und befähigt	182
In der eigenen Sprache	185
Ersuchen, empfangen und mitteilen	190
Ohne Rücksicht auf Grenzen	194
2. GEWALT	197
Das Veto des Mörders	198
Den Brandenburg-Test modernisieren	202
Gefährliche Rede	206
Gerechter Krieg?	211
Dem Veto des Mörders entgegentreten	215
Karikaturen und das Dilemma der Neuveröffentlichung	218
Den friedlichen Konflikt praktizieren	227
3. WISSEN	233
Wissenschaftlich gesprochen	233
Auf dem Campus	237
Vergangenheit per Gesetz	240
Alles offen für alle?	247
Öffentliche Güter durch private Mächte	256
Von Babel zu Babble	266
Homo Zappiens	271
4. JOURNALISMUS	275
Medien	277
Unzensuriert, aber nicht unbeschränkt	279
Vielfältig: Medienpluralismus zwischen Geld und Politik	288
Vom <i>Daily Me</i> zum täglichen Kiosk	300
Vertrauenswürdig: Was ist ein Journalist?	
Was ist guter Journalismus?	305
Unterwegs zu einer vernetzten Pnyx	312

5. VIELFALT	315
Offenheit und robuste Zivilität	316
Zivilität erzwingen?	326
Warum reife Demokratien Gesetze gegen Hassrede überwinden sollten	333
Die Schaffung einer Zivilgesellschaft	349
Kunst und Humor	367
Pornografie	375
Zivilität und Macht	381
6. RELIGION	385
Das Argument für eine besondere Behandlung der Religion	386
Aber was ist eine Religion?	391
Zwei Arten von Respekt	396
Per Gesetz oder aus Gewohnheit?	406
Das Problem mit dem Islam	413
Toleranz	425
7. PRIVATSPHÄRE	429
Sind Sie je allein?	430
Privatsphäre, Ruf und öffentliches Interesse	434
Schlachtfelder der Mächtigen	443
Von Twitter verurteilt	450
Kampf gegen Rufmord	454
Ein »Recht auf Vergessenwerden«?	461
Lasst euch nicht verzuckern	471
Janus Anonymus	476
8. GEHEIMHALTUNG	485
Die Sicherheit und das Prinzip der Hinterfragung	486
Der Preis der Geheimhaltung	493
Auf diesem Gebiet sind Gesetze erforderlich	501
Wer wacht über die Wächter?	508
Whistleblower und Leaker, eine wichtige Sicherung	515

Das Problem mit »gut informierten Quellen«	519
Warum es wichtig ist, nicht anonym zu sein	525
9. EISBERGE	529
Eisberge	530
Ein Internet, unter wem?	533
Netzneutralität	540
Privatisierung und Zensurexport	545
Ethische Algorithmen?	550
Die Macht des Geldes (ist zu groß)	555
10. MUT	559
Mut	561
Zwei Geister der Freiheit	565
DIE HERAUSFORDERUNG	573
Anmerkungen	577
Bibliografie	643
Dank	661
Abbildungen	665
Karten	667
Register	668